



Hen un nich wedder torüch?

Döstig un smachtig kemen se in en Welt, wo vun Sorgen un Kummer keen Spier to sehn weer.

Harrn se hüüt morgen bi't Losfohren ahnt, wat op se tokamen wörr, so harrn se sik woll en Schiev Brot mehr inpackt. Oder harrn sik ünnerwegens rechttiedig na en Restaurant ümsehn. Man nu weer't to laat. Dat Auto stünn op en Feldweg un dat güng nich vörwärts und nich torüch.

Segg mal Adi, wo sünd wi hier egentlich?, froog Lies ehren Mann, de mit en bedrüpelt Gesicht achtert Stüer seet.

Tja, uns Navi seggt, wi sünd in Achterhusen un uns Teel liggt links. Dat kann ik aver nich glöven, denn links vun uns sünd blots Bööm un en Wisch mit en Koppel Köh.

Oh Mann, dit Schiet-Navi, harr ik man op di höört un uns en nieges köfft, nülich, as dat in't Angebot weer. Nu sitten wi hier fast un weten nich mal, woneem wi sünd.

Adi keek sik üm, aver keen Minsch weer wiet un siet to sehn, blots en Stück den Barg daal stünnen en poor Hüüs un Schünen.

Kumm Lies, laat uns utstiegen un to Foot in dat lütt Dörp gahn. Villicht steiht ja ok en Schild an de Straat un wi weten, woneem wi sünd.

De beiden stegen ut un güngen en Stück de Straat daal. Dicke fette Köh stünnen op en Koppel mit swore Jidders, Lies seeg glieks, dat de mulken warnn müssen, man keen Minsch weer to sehn.

Mit Mal segen se en poor swatte Gestalten op de Straat rümlopen, de stahn bleven un in ehr Richt keken.

Adi, froog Lies un ehr Stimm bever en beten, Adi woneem sünd wi hier. Dat kümmt mi allens en beten gediegen vör. Dat sünd doch keen Buern, de dor rümlopen, de hebbt so komische Kledaasch an.

Keen Bang, wi gahn dor nu op to un fragen, wat dat hier wat to Eten un to Drinken gifft. Wi seggen eenfach, dat wi uns verfohren hebbt.

So heel wohl weer Adi aver ok nich tomoot.

Nu keem en Mann op de Beiden to. He harr en swatten Antog an, de utseeg as ut Ledder oder Plastik. In de Hand holl he en Oort Helm. Nu bleev he stahn un tööv, dat Adi un Lies neger kemen.

Goden Dag, sä Adi un nick dorto mit sien Kopp. Köönt Se uns seggen, woneem wi hier lannt sünd, uns Navi hett uns vunnarr holen. Sünd wi hier in Achterhusen?

nugneH – sä de Mann un bör sien rechte Hand. Anners sä he nix.

nugneH? – goden Dag, sä Adi un greep sik an den Kopp. Dat kunn doch nich ween.

Eerst güstern harr he de letzte Folg vun Star Wars sehn un dor begrötten sik de Lüüd so. Also sünd wi hier nich in Achterhusen un dat giff ok nix to Eten un to Drinken? Wi hebbt so'n Smacht un Dörst.

Nee, anter de Mann, nu in Plattdüütsch, in Achterhusen sünd Se nich. Uns Dörp hett keen Naam. Aver wat to Eten un Drinken köönt wi jüm woll anbeden. Kaamt man mit.

He reep wat in en Spraak, de Adi un Lies nich verstahn kunnen, man Adi wüss nu, dat dat Klingonisch weer. Weern se hier merrn in en Filmopteken vun en niege Folg Star Wars rinpultert?

As sik later, as se wat Dröogs un wat Natts hatt harrn, rutstell, weer alles heel anners.

De Dörpsinwagner kunnen de Navis in de Autos manipulieren, so dat af un an niege Lüüd in dat Dörp kemen. De bruken se, dat de Dörpsgemeenschop jümmer en beten grötter wurr. Adi un Lies weer dat allens en beten gruglich, aver as se sehn kunnen, leevten de Lüüd in't Dörp fründlich un in Freden mitenanner, un as dat schien, harrn se keen Sorgen. Dat geev noog to Eten un to Drinken; se harrn grote Goorns mit Grööntüch anleggt, Fleesch kregen se vun Swien un Höhner un Melk vun de Köh.

Hier weer de Welt noch in Ordnung. Dat geev keen Fernsehen, keen Radio un ok keen Zeitung, de Minschen harrn sik en freedvull Leven opbuut, wiet af vun de wirkliche Welt, un wiet noog weg vun Larm un Striet.

Lies, wat meenst du, wöllt wi fragen, wat wi hier en poor Daag Urlaub maken köönt, froog Adi sien Fro.

Lies geev keen Antwort, se weer mit en Fro an't Snacken un bekeek sik graad de swatte Antog, de de Fro anharr. Wat se hier bitto vun dat Dörp sehn harr, gefull ehr goot. Keen Hektik, keen Larm un sachs ok keen Striet, all Dörpslüüd güngen fründlich mitenanner üm.

Adi, kumm, wi köönt bi disse junge Fro ünnerkamen, se hett en Kamer för uns. Man een Bedingung is dorbi: wi mööt Klingonisch lehren. Dat kunn mi woll gefallen.

Dat is mal wat anners as jümmer blots Spaansch oder Ingelsch. Wi maken Urlaub in Klingonien. Dat höört sik meist an as Balkonien. Dor könnt wi groten Indruck bi uns Frünnen mit maken.

Man dor hörten se den Mann mit den Helm seggen: Ehr Frünnen vun uns vertellen köönt se nich, denn se kaamt vun hier nich mehr weg. Eenmal hier, jümmer hier.

Keen Minsch dörv wat vun uns weten.

Johanna Kastendieck